

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 121 (2023)

Heft: 11-12

Rubrik: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

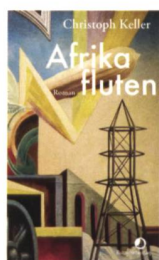
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ch. Keller:

Afrika fluten

Rotpunktverlag, Zürich 2023, 248 Seiten, CHF 28.00, ISBN 978-3-03973-000-1.



Lovis macht sich auf eine Reise rund ums westliche Mittelmeer: Marseille, Gibraltar, Sizilien, auf den Spuren des Schweizer Ingenieurs Bruno Siegwart, der sich dem gigantischen Projekt Atlantropa verschrieben hat. Der Erfinder dieser Utopie, der deutsche Architekt Herman Sörgel, wollte das Mittelmeer absenken, um Strom zu gewinnen. Siegwart lieferte ihm die Berechnungen, unaufgefordert, aus reiner Begeisterung – und die Idee, die Flüsse Afrikas zu stauen, um noch mehr Elektrizität zu produzieren, für Europa. Als Lovis ihn aufstöbert, ihn mit Fragen bedrängt, versteckt sich Siegwart hinter seinem Glauben an die Technik. Diesen Glauben kennt Lovis vom eigenen Vater, auch er war Ingenieur und Lovis oft mit ihm unterwegs zwischen Betonmischern, Tiefladern, Baukränen und hohen Staumauern. Christoph Keller beschäftigt sich seit Jahren journalistisch und literarisch mit dem Mittelmeer und mit kolonialen Praktiken der Schweiz. Deshalb stach ihm das gut tausendseitige Manuskript von Bruno Siegwart, das er im Deutschen Museum in München aufstöberte, sofort ins Auge. Doch der Roman, den er aus diesem Fund destilliert hat, erzählt weit mehr als die Geschichte einer grössenwahnsinnigen Utopie.

A. Siegfried:

Steigende Pegel

Bilgerverlag, Zürich 2016, 221 Seiten, CHF 32.00, ISBN 978-3-03762-054-0.

«Ein Schiffskanal über die Alpen! Der Mann muss grössenwahnsinnig sein.» Der Transalpi-



ne Kanal hatte die Schiffbarmachung der Alpen von Genua über den Splügen nach Thusis und weiter bis nach Basel zum Ziel. Der Roman erzählt das Leben von Pietro Caminada, der nach Südamerika auswanderte, dessen architektonische Visionen ihn nach Rio de Janeiro brachten, wo er eine Strassenbahn baute und die Hafenanlage neu gestaltete, erste Pläne für den Bau von Brasilia entwarf. Mit Frau und Kindern zog es ihn aber bald zurück nach Rom, wo er mit seinem Grossprojekt «Via d'acqua transalpina» die Welt in Staunen versetzte.

K. Seemayer:

Bergleuchten

Aufbau Verlag, Berlin 2023, 470 Seiten, CHF 21.90, ISBN 978-3746639840; auch als e-Book und Hörbuch erhältlich.



Karin Seemayer erzählt in ihrem neuen Roman «Bergleuchten» die Geschichte des Gotthardtunnels aus der Perspektive der Tochter eines Göschener Fuhrhalters und eines jungen italienischen Mineurs. Sie schildert mit vielen technischen Details die Aspekte des Tunnelbaus, seine Herausforderungen, seine Gefahren. Sie lässt historische Figuren auftreten, auch bei den italienischen Arbeitern treten einige auf, deren Namen dokumentiert sind. Die Autorin schildert auch verschiedene Konflikte, die um den Bau entstehen. Die Göschener Fuhrleute befürchten, durch die Eisenbahn ihre Arbeit zu verlieren. Familien geraten in Streit, weil die einen Fuhrleute sich von Favre einspannen lassen, die anderen den Tunnelbau boykottieren. «Der Gotthard fasziniert mich seit Langem ... Vor ein paar Jahren habe ich eine Dokumentation über

den ersten Eisenbahntunnel gesehen und war überrascht, was für eine unglaubliche Leistung das damals war. Allein die Vermessung über mehrere Berggipfel hinweg, damit sich die Röhren treffen, war etwas ganz Besonderes.» Im Gespräch berichtet die Autorin von ihrer Recherche, ihren Figuren und den unwürdigen Arbeitsverhältnissen beim Tunnelbau: www.aufbau-verlage.de.

S. Haenni:

Eiffels Schuld

Gmeiner-Verlag 2023, 256 Seiten, € 14.00, ISBN 978-3-8392-0477-1.



Am 14. Juni 1891 ereignet sich in Münchenstein bei Basel das schlimmste Eisenbahnunglück der Schweiz. Die von Staringenieur Gustave Eiffel konstruierte Brücke stürzt unter der Last eines voll besetzten Personenzuges in die tosende Birs. Zahlreiche Menschen sterben oder sind schwer verletzt. Unter den Überlebenden ist eine junge Mutter mit ihrem einjährigen Sohn. Wochen später wird die aufgedunsene Leiche ihres Ehemanns aus dem Wasser geborgen. Dabei tritt unerwartet die traurige Wahrheit über ein hinterhältiges Verbrechen zutage.